

ZAHNKLINIK ESSEN AM ELISABETH-KRANKENHAUS

Im Schlaf zu schönen Zähnen

Die Kompetenzen der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus tragen maßgeblich zum Ansehen der Stadt Essen als überregionaler Medizinstandort bei. Patienten aus ganz Deutschland folgen dem guten Ruf der Klinik und verlassen sich vertrauensvoll auf die Zahnärzte, die von einem eingebundenen Anästhesisten-Team unterstützt werden.

Schonende Anästhesie

Bei der Vorbereitung der dentalen Operationen steht der Zahnklinik ein zuverlässiges Anästhesistenteam aus vier Ärzten zur Seite. Das Know-How und die enge Zusammenarbeit der behandelnden Ärzte ermöglichen eine perfekt auf den Patienten und dessen Konstitution und mögliche Vorbelastungen – Diabetes, Herzprobleme o. ä. – abgestimmte Anästhesie. So kann der Patient in einen Dämmer Schlaf versetzt werden, währenddessen komplette Zahnbehandlungen durchgeführt werden. „Am Ende der Behandlung lässt der Anästhesist den Patienten innerhalb weniger Minuten wieder aufwachen“, erläutert Dr. Philip Abramowski. Die heute mögliche besonders schonende Form der Anästhesie kennt keine der früher üblichen Nebenwirkungen: weder Übelkeit noch Kreislaufprobleme beeinträchtigen das Wohlbefinden, und so kann der Patient innerhalb einer Stunde nach Erwachen die Klinik in Begleitung wieder verlassen. Auch für die Begleitperson ist während der Behandlung gut gesorgt, besteht doch die Gelegenheit, die neue Cafeteria des Elisabeth-Krankenhauses zu nutzen.

Alles unter einem Dach

Nicht immer ist es Angehörigen oder Bekannten möglich, einen Patienten der Zahnklinik zu begleiten. In diesem Fall zeigt sich einer der enormen Vorteile, welche die enge Kooperation mit dem Herzzentrum des Elisabeth-Krankenhauses mit sich bringen: „Uns bleibt immer die Option einer stationären Aufnahme und Betreuung durch geschultes Personal“, erklärt Dr. Carolin Voß. Im unmittelbar an die Zahnklinik angrenzenden kardiologischen Zentrum von Prof. Dr. Georg V. Sabin stehen Zimmer und Einrichtungen zur Verfügung. Diese räumliche Situation ist ein entscheidender Bonus in der Behandlung von Patienten mit eventuellen gesund-



Das moderne Gebäude der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus.



Oben: Ein freundlicher Empfang im hellen, großzügigen Entrée.



Rechts: Die Patientin wird über Prophylaxemaßnahmen aufgeklärt.

heitlichen Einschränkungen. Menschen mit Herzproblemen, Diabetes oder Rheuma können hier behandelt werden, ohne Angst vor dem zahnärztlichen Eingriff. „Viele niedergelassene Ärzte möchten dieses offensichtliche Risiko nicht auf sich nehmen und überweisen die Patienten hierher“, berichtet Dr. Carolin Voß. Die Zahnklinik fängt in solchen Fällen da an, wo andere aufhören. Durch die intensive anästhesiologische Vorbereitung der Operation konnten in der Praxis sogar schon bis dahin unentdeckte organische Nebenleiden erkannt und entsprechend versorgt werden.

Medizinhochburg Elisabeth-Krankenhaus

60 Prozent der in der Zahnklinik behandelten Patienten kommen nicht aus Essen, manche reisen gar aus Moskau oder Südfrankreich an. Die Fakten sprechen ebenso für sich wie es das außergewöhnliche Angebot an Sicherheit und Leistung tut. Die präzise Routine der Zahnklinik findet eine perfekte Ergänzung im Kooperationspartner Kardiologie, wo Prof. Dr. Georg V. Sabin jährlich die landesweit höchste Anzahl an Herzkathetern legt. Auch für den seltenen extremen Notfall gilt demnach: Der Patient ist bestens aufgehoben.

Info

Behandlungsspektrum Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus

Implantate

Seit 30 Jahren setzt Chefarzt Dr. Jürgen Oberbeckmann die künstlichen Zahnwurzeln, die eine optimale Lösung im Bereich der dritten Zähne darstellen.

Parodontologie

Krankes Zahnfleisch ist die Hauptursache für Zahnverlust. Das Ziel der regenerativen Parodontologie ist es daher, Zahnfleischerkrankungen zu stoppen und zu heilen. Minimalinvasive Chirurgie und Lasertherapie sind effektive Hilfen bei der Behandlung.

Ästhetische Zahnmedizin

Die Zahnklinik bietet im Bereich der Ästhetik von Kronen und Brücken bis hin zu Veneers (Keramik-Verblendschalen) alle Facetten innovativer und hochwertiger Materialien.

Aufbau von Knochenmaterial

Minimal-invasive Techniken und modernes Knochenersatzmaterial ermöglichen es heute, auch in kritischen Kiefergebieten Implantate zu setzen.